

Top Meldungen aus Rubrik: [Wirtschaft](#) | [Computer](#) | [Sport](#) | [Kultur/Reisen](#) | [Vermischtes](#)
[Autor/Pressekontakt](#) | [Druckansicht](#) | [Senden](#) | [Bookmark](#) | [Beanstanden](#)


Buchtipp: Richard Moritz - "Die deutsche Schande", der Kinderklau - Jugendämter und andere Behörden in der Kritik

Pressemitteilung vom 24.01.2012 00:25:02 [ID 633164 / Vermischtes]

## Buchtipp: Richard Moritz - "Die deutsche Schande", der Kinderklau - Jugendämter und andere Behörden in der Kritik

### Von schwarzen Schafen und Missbrauchsheimen

News4Press.com

Richard Moritz aus München hat ein Buch geschrieben, dass den Jugendämtern, Gerichten, Gutachtern, Erziehern und Kinderheimen ein Dorn im Auge sein wird. Erstmals wird in dieser prägnanten und sehr eindrucksvollen Art und Weise über die Problematik der rasant steigenden Kindesentnahmen berichtet. Als ich bei verschiedenen Jugendämtern vorab nachfragte, ob mein Artikel dort ausgehängt werden kann, endeten die Telefongespräche so rasant wie die

Kindesentnahmen in Deutschland. In Deutschland sprießen die Kinder- und Jugendheime wie vergiftete Pilze aus dem Boden. Diese Einrichtungen sind die Schandmale einer Gesellschaft, die es zulässt, dass Kinder- und Jugendliche in Missbrauchsheimen verfrachtet werden, die nahezu von jeder staatlichen Kontrolle verschont bleiben: Ein rechtsfreier Raum wie in Guantanamo.

Ein Kinderheimleiter aus NRW bestätigte mir in einem Gespräch, dass 85 Prozent der kleinen und großen Kinder in Heimen sexuell missbraucht wurden und werden, teilweise auch von BetreuerInnen. Wer Kinder zwischen drei Jahren und 16 Jahren einsperrt, der kann nicht länger weggucken, wenn die "Größeren" sich an den "Kleineren" vergehen. Das Weggucken hat aber System: Was ich nicht wissen will, dass macht mich nicht heiss... Die Erfahrungen des Kinderheimleiters wurden mir von alleinerziehenden Müttern und Eltern bestätigt, deren Kinder in Kinderheimen waren oder sind. Hinzu kommt, dass Fälle gemeldet wurden in denen gerichtlich bestellte Gutachter alleinerziehende Mütter zu sexuellen Handlungen genötigt zu haben, mit dem Versprechen dadurch die Kinder aus dem Heim zu holen. Diese Versprechen wurden - wen wundert es nicht - nie eingehalten. In dieser extremen Notlage - um ihre Kinder weinende Mütter - zum Geschlechtsverkehr zu missbrauchen, spottet jeden Anstand und ist kriminell und verwerflich im höchstem Maße.

Der Kinderheimleiter wies darauf hin, dass die "Absolventen" der Heime zu einem sehr großen Teil in die Prostitution und Kriminalität abgleiten. Zuhälter sollen die "jungen Mädchen" als perfekte Lolita-Prostituierten bezeichnen, da ihnen jede emotionale Gefühlswelt in den Heimen wegmissbraucht wurde. Als "sehr belastbar" für besonders perverse Freier sollen die Mädchen in Zuhälterkreisen sehr begehrt sein und sehr hohe Einnahmen für die Zuhälter garantieren.

Die Ausbildungsstätten für Sozialpädagogen - die später in Kinderheimen arbeiten wollen - melden neue Rekordzahlen an Studierenden. Dort wo eine tatsächliche und wahrhaftige "akute Kindeswohlgefährdung" vorhanden ist muss weiterer Schaden von Kinder und Jugendlichen abgewandt werden. Wenn aber die Jugendämter als Kinderfänger unterwegs sind - und das unberechtigte Denunziantentum hofieren - entsteht unbeschreibliches Elend für die Alleinerziehenden und Familien. Dieses mit aller Schärfe muss dokumentiert werden und die Verantwortlichen an das Tageslicht der Öffentlichkeit gezogen. Wer im vorausseilenden Gehorsam und zum Eigenschutz Kinderheime füllt, weil für die oft über Jahre gehenden familienbegleitenden Maßnahmen in der Stadtkasse kein Geld ist, muss mit Konsequenzen rechnen. In einem weiteren Beitrag werden die schlimmsten schwarzen Behörden-Schafe vorgestellt. Ich werde Kinder- und Elternschicksale erneut vorstellen und über die großen Löwenherzen von Mütter und Väter berichten.

Moritz: "Das Buch beschreibt kurz die sozialen, soziologischen Verhältnisse in Deutschland. Es geht auf die Situation der Rechtsprechung, besonders im Hinblick auf die Familiengerichtsbarkeit, ein. Anhand konkreter Fallbeispiele werden die grausamen Methoden korrupter Beamte und der mit ihren verbündeten Gutachter skizziert. Hierbei sind auch die Schwächen des deutschen Rechtssystems im Bereich der Familiengerichte deutlich zu Tage getreten. Um Verzerrungen – wie sie bei solch extrem emotionell geladenen Fällen zu erwarten sind – zu vermeiden, hat sich der Autor nicht auf die Aussagen von Betroffenen verlassen, sondern hat hunderte Seiten von Dokumenten - bes. Gerichtsakten und Gutachten - ausgewertet.

Um die Hintergründe und Entwicklung der Szene beurteilen zu können, wurden Statistiken ausgewertet. Im Wesentlichen wurden die offiziellen Statistiken des „Bundesamts für Statistiken“ verwendet. Diese sind im Internet veröffentlicht und jedermann zugänglich – auch den Politikern. Die Statistiken wurden im Hinblick auf die zu Beginn der Recherche erstellten Thesen ausgewertet. Bei der Suche nach den Gründen für die extremen Steigerungen der Kindesentnahmen stieß der Autor auf Organisationen, die den

Markt „Erziehungshilfe“ kontrollieren und systematisch ausweiten. Das Buch geht kurz darauf ein, um dem Leser ein Bild der allgemeinen Situation zu geben.

Das Buch belegt unzweifelhaft – durch Expertisen von Fachleuten der Branche selbst – gestützt, das jede – wirklich jede – Kindesentnahme bzw. Heimunterbringung eine erhebliche Kindeswohlgefährdung darstellt. Diese wird jedoch von den „Experten“ der Branche totgeschwiegen. Schwerpunkt des Buches ist aber die Hilfe für Betroffene. Es gibt konkrete Ratschläge für den Kampf gegen den organisierten Kinderklau.

Diese Ratschläge haben sich bereits bewährt. Besonders der Ratschlag das Werkzeug Dienstaufsichtsbeschwerde großzügig einzusetzen hat bereits während der Recherche Früchte getragen. Das Buch ist nicht im Stillen Kämmerlein entstanden. Die Fälle wurden nicht wie üblich nach Abschluss ausgewertet, sondern während ihres Verlaufs. Es ist kein Geschichtsbuch, es ist eine Berichterstattung - direkt von der Front".